

- weg vom Tatort in Raum der Einrichtung
- Decke anbieten, warme Strümpfe  
→ Wärme anbieten
- möchtest du einen Tee? (Hast du Schmerzen?)
- möchtest du etwas erzählen?
- Wie ist dein Abend verlaufen?
- woran erinnerst du dich als Erstes?
- möchtest du einen Tee oder Kaffee, Wasser?
- wir könnten einen Arzt informieren (Freunde, Polizei) → welche Sorte?
- möchtest du jemanden anrufen?  
Familie, Freunde
- Die Ungewissheit was passiert ist, ist bestimmt belastend für dich.  
Wir können dir helfen Kontakt zu einer Beratungsstelle aufzunehmen.  
Du kannst jederzeit zu uns kommen oder anrufen.

Du wirst an deinem Arbeitsplatz/ Praktikumsplatz mit dem Fallbeispiel konfrontiert.

Was ist in dem Moment wichtig? Wie wirst du handeln? Wie kannst du die 5 Prinzipien der psychosozialen Notfallsversorgung (Sicherheit, Beruhigung & Entlastung, Kontrolle & Selbstwirksamkeit, Kontakt & Anbindung, Hoffnung) anwenden und konkret ausfüllen?

Bedenkt an dieser Stelle, dass ihr in eurer Gruppe an unterschiedlichen Stellen arbeitet, daher betroffene Menschen auch über unterschiedliche Wege zu euch gelangen können und mit unterschiedlichen Aufgaben wahrgenommen müssen sollten.

Macht euch Notizen zu euren Gedanken (Karten, Flipchart, ...) und stellt das Ergebnis am Ende der Gesamtgruppe vor.

Zeit: 20 Minuten

#### Fallbeispiel: Augenzeuge Suizid Kind

Du triffst die 9jährige Sarah, die letzte Nacht ihre leibliche Mutter aufgefunden hat, die versucht hat, sich mit Medikamenten und dem Aufschneiden der Pulsadern das Leben zu nehmen. Sarah lebt bei ihrer alleinerziehenden Mutter und war mit ihrer Mutter allein zu Hause. Sie habe dann den getrenntlebenden Vater angerufen, der den Rettungsdienst informierte und zur Wohnung fuhr, um Sarah abzuholen. Aktuell liegt die Mutter in einem kritischen Zustand auf der Intensivstation.

arauf achten, dass sie nicht alleine ist.

nahmen. Unterstützung bieten, Rolle erklären, wiederholtes Treffen

für einen "gemütlichen" Raum sorgen. (Fragen: Stille?)

Fragen: Den Vater oder wen anders mit einbeziehen?

Telefonat mit Vater ansprechen

Schulfrage klären/ besprechen

Situation der Mutter erklären.

Kindgerecht das Thema 'Suizid' thematisieren  
→ mit offenen Fragen

Entscheidungen treffen lassen

Raum, Personen, Getränke etc. mitbestimmen lassen

Aufenthalt klären. Bei Vater?

evtl. Eltern von Freunden kontaktieren. Schule informieren

Klärung: In-wie-weit kann Vater mitwirken?

Fragen zum weiteren Verlauf Perspektive entwickeln

Ärzte geben ihr bestes

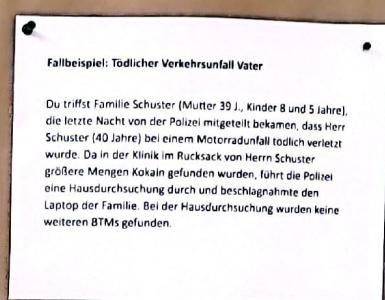
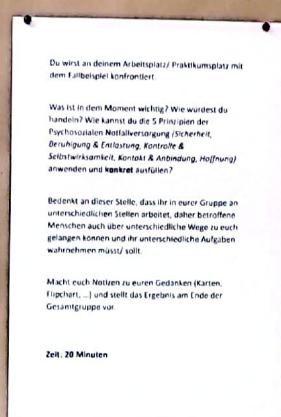
# Sicherheit:

## Privatsphäre herstellen

- Raum anbieten Getränke, Gedanken etc. zu äußern
- Wege finden um eigene Unsicherheit zu verringern  
→ Unterstützung aus Team
- Getränke
- Extra Mensch fürs Kind + evtl. spielen

## Beruhigung + Entlastung:

- Mutter: jemand für Sie + jmd für Kind  
- Dinge ansprechen können
- Atmation lassen
- Infos über Verhältnisse Kinder
- Rechtliche Infos
- Sachlich sortierende Fragen stellen
- Offene Fragen, um offenen Raum zu erweitern  
→ Was wollen die Kinder wissen?
- Erklären warum die Polizei da war



## Hoffnung

- Möglichkeiten Hilfeangebote verdeutlichen  
→ Selbsthilfegruppe etc.

## Kontrolle + Selbstwirksamkeit

- Entscheidungsspielraum schaffen
- Handlungshilfestellung bei evtl. anstehenden Leibesfragen anbieten  
-> Gibt es Dinge, die Sie jetzt angehen wollen?  
"Untersteckend"

## Kontakt + Anbindung

- Rechtberatung
- Vertrauensperson
- Soziales Umfeld erfragen
- evtl. Traumatherapie
- Beratungsstelle

Du wirst an deinem Arbeitsplatz/ Praktikumsplatz mit dem Fallbeispiel konfrontiert.

Was ist in dem Moment wichtig? Wie würdest du handeln? Wie kannst du die 5 Prinzipien der Psychosozialen Notfallversorgung (Sicherheit, Beruhigung & Entlastung, Kontrolle & Selbstwirksamkeit, Kontakt & Anbindung, Hoffnung) anwenden und konkret ausfüllen?

Bedenkt an dieser Stelle, dass ihr in eurer Gruppe an unterschiedlichen Stellen arbeitet, daher betroffene Menschen auch über unterschiedliche Wege zu euch gelangen können und ihr unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen müsst/ sollt.

Macht euch Notizen zu euren Gedanken (Karten, Flipchart, ...) und stellt das Ergebnis am Ende der Gesamtgruppe vor.

Zeit: 20 Minuten

#### Fallbeispiel: Ertrunkener Freund

Du triffst auf den 14jährigen Luca, der gemeinsam mit seinem gleichaltrigen Kumpel Mario gestern in der Elbe schwimmen war. Trotz des absoluten Badeverbotes aufgrund der massiven Strömung gingen beide ins Wasser. Mario, der zudem noch ein schlechter Schwimmer war, wurde von der Strömung mitgerissen. Luca bekam noch kurz seine Hand zu fassen, diese rutschte ihm dann jedoch weg. Mehrere Stunden später konnte Mario nur noch tot geborgen werden.

sicheren  
Raum  
bieten

Angebote machen

Gespräch an-  
bieten

versuchen, Schub-  
gefühle zu  
mindern

Hast du Fragen?  
Worüber willst du  
reden?

Fällt dir jemand  
ein, mit dem du  
grade reden willst?

Trauerbewältigungs-  
gruppe suchen

DU BIST nicht allein